



## Informationen für Zivildienstleistende, die Trockenmauern bauen

Die SUS ist seit 1999 Zivildienst-Einsatzbetrieb und baut jährlich an rund 20 Standorten in der ganzen Schweiz qualitativ hochstehende Trockenmauern (siehe [www.umwelteinsatz.ch](http://www.umwelteinsatz.ch) >Baustellen). Unsere Projekte sind im Schwerpunktprogramm des Zivildienstes angesiedelt.

Jede Baustelle dauert 2-4 Wochen. Die Zivis arbeiten in Gruppen von 12-14 Personen immer unter der Leitung eines erfahrenen Trockenmauerspezialisten der SUS.

### Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz

- *Teamfähigkeit:*  
Die Zivis sind während 24 Stunden und 5 Tagen pro Woche ununterbrochen mit 12-14 Kollegen zusammen.
- *Gute Körperversfassung:*  
Das Handwerk des Trockenmauerns ist körperlich anstrengend. Und es wird bei jedem Wetter draussen gearbeitet.
- *Engagement:*  
Wir erwarten von den Zivis volle Einsatzbereitschaft und grosses Interesse am Trockenmauern.
- *Besuch des Einführungskurses Umwelt:*  
Der Zivildienst schreibt ab 50 Tagen Einsatz einen 1-wöchigen Umweltkurs vor, der am ZIVI-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg stattfindet.  
Der Kurs soll wenn immer möglich vor dem Einsatz besucht werden. Die Kurstage werden als Diensttage angerechnet.

### Dauer des Einsatzes

Damit das Handwerk gründlich gelernt werden kann, verlangen wir beim ersten Einsatz eine Mindestdauer von 2 Monaten. Noch idealer ist es, bei der SUS den langen Einsatz zu leisten. Spätere Einsätze sind ab einem Monat möglich.

### Ausrüstung

Jeder Zivi muss sich gemäss SUVA-Vorschrift vor Einsatzbeginn mit Schutzbrille und Stahlkappenschuhen ausrüsten. Die Kosten werden – abgestuft nach Einsatzdauer – mit einer Pauschale vergütet. Arbeitskleider können beim Zivildienst bezogen werden. Regenkleider werden von der SUS zur Verfügung gestellt.

### Arbeitszeit

Eine Arbeitswoche dauert von Montag bis Freitag. Es werden 42 Stunden gearbeitet. Anreise in die Unterkunft ist am Sonntagabend, Heimreise am späteren Freitag Nachmittag.

### Unterkunft

Die Zivis wohnen in Gruppenunterkünften wie z.B. Pfadiheimen und bringen ihren Schlafsack mit.

### Verpflegung

Die Zivis kochen und organisieren ihren Haushalt selber.